



IN BEWEGUNG / Immobilien-Entwickler R-Quadrat will in Kürze Vertrag unterzeichnen, bestätigt angedachte Projekte.

Krankenkassenareal vor der Verwertung

VON BEATE STEINER

ST. PÖLTEN / Das Vorkaufsrecht der Stadt auf die Liegenschaft der NÖ Gebietskrankenkasse ist mit Gemeinderatsbeschluss weg, der Weg frei für die R-Quadrat Immobilien GmbH, die seit geraumer Zeit Projekte auf diesem Areal verwirklichen will. Vertrag zwischen der Krankenkasse und der Immobiliengesellschaft gibt es noch keinen, aber Hermann Zochmeister, Geschäftsführer von R-Quadrat bestätigt: "Aus heutiger Sicht erscheint die Umsetzung eines der Konzepte äußerst realistisch."

Zur Zeit werden Gespräche mit Interessenten für Teile der Liegenschaft geführt, wirtschaftliche Parameter abge-

stimmt, Abbruch oder Erhaltung der drei Gebäude diskutiert.

Interessiert am Standort sind ein deutscher Hotelbetreiber, eine Versicherung, ein Therapiezentrum und auch die Betreiber einer Privatuniversität. "Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und bedanken uns beim Bürgermeister der Stadt St. Pölten und auch bei der Gebietskrankenkasse für die konstruktive Vorgangsweise", so Zochmeister, der eine wirtschaftlich nachhaltige Verwendung des Areals inklusive Belebung der Altstadt garantieren will, in Zusammenarbeit mit der Realkanzlei Edlauer, der Consilium GmbH aus Wien, der "Dkfm. Peter Lengersdorff Projektentwicklung" und der Plattform St. Pölten

2020.

Plattform-Obmann Josef Wildburger ist informiert: "Aus städtebaulicher Sicht stellen natürlich die Lösungen, wie sie im Masterplan ausgewiesen sind, nämlich ein Konferenzzentrum und die Kulturachse zwischen Innenstadt und Regierungsviertel, die ideale Lösung und eine große Chance dar, die noch nicht vorbei ist. Ewiges Warten ist natürlich nicht möglich."